

Deutsches
XXXXXXXXXX

21. Juni 1938.
27. Juni 1938.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
231/38.

An das

Deutsche Historische Institut

Leider muß ich Sie noch einmal in der Angelegenheit der Reise-
zuschüsse behelligen. Die von Ihnen geschickten Aufstellungen sind
soweit ganz schön und haben sogar vor den Augen des gestrengen Herrn
Sandeck Besten Dank für die Übersendung der Korrekturen von den
Österreichern und der Quittungsbelege über die Honorare für
"Quellen und Forschungen" Band 28. Die Summe der Belege beläuft
sich auf RM 351,40; es sind Ihnen aber, wie ich Ihnen am 14. April
d.J. mitteilte, RM 360,40 überwiesen worden. Die Differenz von
RM 9.- liegt darin, daß Ihre eigene Quittung über RM 140,60 lau-
tet, während ich Ihnen RM 149.60 zugedacht und auch überwiesen

Deutsches
XXXXXXXXXX

5. Juli 1938.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
244/38.

An das Deutsche Historische Institut

R o m .

Hierdurch bitte ich dringend, vor Beginn der Sommerferien meine
unlängst übersandten Anfragen wegen der Reisenachweisungen zu beant-
worten, da die Jahresrechnung jetzt unbedingt der Oberrechnungskam-
mer eingereicht werden muß. Wo und wie das am zweckmäßigsten
geschieht, kann ich Ihnen nicht sagen. Die Freiemplare vom Repertorium Germanicum Band II, Lieferung 4
sind hier eingetroffen, und ich bitte um Mitteilung, wieviel Exempla-
re dort benötigt werden.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler!

I.A.